



1. Gesellschaft für Interlinguistik

1.1. Gesellschaft für Interlinguistik gegründet

Am 6.4.1991 wurde in Berlin(Ost), im Klub des Kulturbundes die "Gesellschaft für Interlinguistik"(GIL) gegründet. Die meisten der Gründungsmitglieder waren in der 1970 gebildeten "Fachgruppe Interlinguistik/Esperantologie" beim Esperanto-Verband im Kulturbund der DDR aktiv oder standen ihr nahe.
(Über die Ergebnisse dieser Fachgruppe vgl. "der esperantist" 5/90, S. 110-117).

Ziel der GIL ist es, interlinguistische Erkenntnisse und Probleme zu popularisieren und Forschung und Lehre auf diesem Gebiet anzuregen und zu unterstützen.

Die GIL versteht sich als eine wissenschaftliche Gesellschaft, die vor allem in der Bundesrepublik Deutschland wirkt, aber auch bemüht ist, mit Kollegen aus dem Ausland enge Kontakte zu pflegen.

Es wurde folgender V o r s t a n d gewählt:

- *Doz. Dr. sc. phil. Detlev Blanke, Berlin, Vorsitzender
- *Dr. phil. Ronald Löttsch, Berlin, stellv. Vorsitzender
- *Dipl. Lehrer Ulrich Becker, Berlin, Schatzmeister
- *Dr. phil. Sabine Fiedler, Leipzig
- *Doz. Dr. sc. phil. Hans-Jürgen Mattusch, Halle

1.2. Fachgebiete der GIL

Die GIL richtet ihre Aktivitäten auf folgende Gebiete:

- a) Probleme der internationalen sprachlichen Kommunikation:
u.a. die Sprachbarriere, linguistische Aspekte, Geschichte, politische, ökonomische u.a. Bedingungen und Wirkungen des Einsatzes von Ethnosprachen und/oder Plansprachen als internationale Verständigungsmittel.
- b) Plansprachenwissenschaft: Typologie von Plansprachensystemen und Kriterien ihrer Struktur, Plansprachen als Gegenstand linguistischer Untersuchungen und als sprachpolitische Alternative zur Optimierung der internationalen sprachlichen Kommunikation.
- c) Esperantologie : Erforschung der Quellen, Struktur, Entwicklung und Kommunikationsleistung der von L. Zamenhof 1887 begründeten Plansprache Esperanto.
- d) Lehre der Interlinguistik und Durchführung von Esperanto-Unterricht an Universitäten und Hochschulen : Fachliche Unterstützung und evt. Koordinierungshilfe bei der Entwicklung der Lehrgebiete Interlinguistik und Esperantologie. Unterstützung bei der Einrichtung von hochschulspezifischen Esperanto-Kursen und der Erarbeitung entsprechender Lehrmaterialien.

1.3. Mitgliedschaft in der GIL

Mitglieder der GIL werden in erster Linie Wissenschaftler und wissenschaftlich interessierte Personen sein, die bereit und in der Lage sind, Beiträge zur Realisierung der Ziele der Gesellschaft zu leisten bzw. sich in die Probleme der Interlinguistik einarbeiten wollen. (Anmeldeformulare u. Informationen beim Vorsitzenden.)

1.4 Satzung der "Gesellschaft für Interlinguistik"

1.Name und Sitz.

- (1) Der Verein trägt den Namen "Gesellschaft für Interlinguistik", abgekürzt GIL.
- (2) Sitz der GIL ist Berlin.

2.Ziele

- (1) Die GIL verfolgt das Ziel, interlinguistische Erkenntnisse und Probleme zu popularisieren und Forschung und Lehre auf diesem Gebiet zu unterstützen.
- (2) Sie fördert die nationale und internationale Zusammenarbeit von Interlinguisten.
- (3) Die GIL führt ihre fachliche Arbeit vor allem in folgenden Hauptrichtungen durch:
 - internationale sprachliche Kommunikation
 - Plansprachenwissenschaft
 - Esperantologie
 - Esperanto-Unterricht an Universitäten und Hochschulen.
- (4) Die GIL organisiert wissenschaftliche Veranstaltungen, initiiert Vorträge und regt Veröffentlichungen an.
- (5) Sie arbeitet mit interessierten wissenschaftlichen Gremien und Organisationen zusammen.

3.Mitgliedschaft

- (1) Mitglied kann jede natürliche Person werden, die die Ziele der GIL anerkennt.
- (2) Die Aufnahme in die GIL erfolgt nach schriftlichem Antrag an den Vorstand und durch den Vorstand.
- (3) Die Mitgliedschaft erlischt durch Austrittserklärung oder Tod.
- (4) Die GIL kann Mitglied anderer Vereinigungen sein.

4.Finanzen

- (1) Die GIL erhebt Mitgliedsbeiträge, über deren Höhe und Fälligkeit die Mitgliederversammlung entscheidet.
- (2) Die GIL ist berechtigt, Spenden und Förderbeiträge entgegenzunehmen.

5.Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

5.1.Der Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus dem 1. und 2. Vorsitzenden, dem Schatzmeister sowie ein bis zwei weiteren Persönlichkeiten. Er bestimmt den Geschäftsführer.
- (2) Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt.
- (3) Der Vorstand führt im Auftrag der Mitglieder die Geschäfte der Gesellschaft. Die Mitglieder des Vorstandes sind berechtigt, die Gesellschaft im Rechtsverkehr zu vertreten.

5.2. Die Mitgliederversammlung

- (1) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr statt.
- (2) Wenn es 60% der Mitglieder verlangen, kann der Vorstand eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.

- (3) Die Mitgliederversammlung wird unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen und unter Angabe einer vorläufigen Tagesordnung einberufen.
- (4) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig, es sei denn, die Mehrheit der Anwesenden erklärt sie für beschlußunfähig.
- (5) Die Art der Abstimmung wird von der Mitgliederversammlung festgelegt. Eine schriftliche Abstimmung ist möglich.
- (6) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt.
- (7) Die Mitgliederversammlung
 - (a) legt die Tagesordnung fest,
 - (b) bestätigt das Protokoll der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung,
 - (c) nimmt den Tätigkeits- und den Kassenbericht entgegen,
 - (d) entlastet den Vorstand und wählt einen neuen.

6.Satzungsänderungen

Satzungsänderungen bedürfen einer 2/3-Mehrheit der Abstimmenden.

7.Auflösung

Die Mitgliederversammlung entscheidet über die Auflösung der GIL und über die Verwendung des Vermögens.

(Diese Satzung wurde am 6.4.1991 von der Gründungsversammlung der "Gesellschaft für Interlinguistik" beschlossen.)

1.5. Inhalt, Erscheinungsweise und Bezug der "II"

Die "Interlinguistischen Informationen"(II) beginnen bescheiden und werden sich in Abhängigkeit von der Resonanz unter Fachkollegen entwickeln.

In den "II" werden vor allem Informationen über interlinguistische Veranstaltungen im In- und Ausland, über Neuerscheinungen und andere interlinguistische Aktivitäten sowie über die Tätigkeit der GIL veröffentlicht.

Pro Jahr werden vorläufig mindestens 3 Ausgaben zu je 4-8 Seiten A-5 erscheinen.

Mitglieder der GIL erhalten die "II" kostenlos.

Nichtmitglieder können die "II" für 2 DM pro Ausgabe erhalten.

Für Institutionen, Archive und Bibliotheken besteht die Möglichkeit, die "II" kostenlos zu beziehen.

1.6. Mitglieder der GIL (Stand :Dezember 1994)

- 1. Becker, Ulrich, Berlin
- 2. Behr, Michael, Markkleeberg
- 3. Blanke, Wera, Berlin
- 4. Blanke, Detlev, Doz. Dr. sc. phil., Berlin
- 5. Bociort, Ignat, Prof. Dr. phil., Timișoara/Berlin
- 6. Bociort, Ursula, Berlin
- 7. Dahlenburg, Till, OST. Dr. päd., Brüel
- 8. Ehlers, Willy, Berlin
- 9. Fiedler, Sabine, Dr. phil., Leipzig
- 10. Häusler, Gerda, Magdeburg
- 11. Herczakowski, Gerd, Rostock
- 12. Krause, Erich-Dieter, Dr. phil., Leipzig
- 13. Linke, Siegfried, Halle

(Mitglieder:Fortsetzung von S.3)

- 14.Lötzsch,Ronald,Dr.phil.,Berlin
- 15.Lufter,Ursula,Jena
- 16.Mannewitz,Cornelia,Dr.phil.habil.,Rostock
- 17.Mattusch,Hans-Jürgen,Doz.Dr.sc.phil.,Halle
- 18.Mattusch,Katrin,Berlin
- 19.Schulze,Sabine,Leipzig
- 20.Schulze,Joachim,Leipzig
- 21.Metzger,Siglinde,Dresden
- 22.Schwarz,Wolfgang,Dr.rer.nat.,Dresden
- 23.String,Paul,Dr.rer.nat.,Dresden
- 24.Wölfel,Waltraud,Dr.phil.,Berlin
- 25.Wollenberg,Fritz,Berlin
- 26.Coombs,Stephen,Stockholm,Schweden

1.7.Über die Gründung der GIL informierten...

- "Sprachpflege und Sprachkultur.Zeitschrift für gutes Deutsch", (Leipzig:Bibliographisches Institut),40(1991)3,S.82
- "Esperanto aktuell",10(1991)10,S.18
- "Zeitschrift für Phonetik,Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung (Berlin:Akademie-Verlag),44(1991)5,S.674
- "Language Problems & Language Planning"(Amsterdam:John Benjamins Pub.Company),15(1991)3,S.331

**2. Zu den Termini
Interlinguistik, Plansprachen, Esperantologie**

Der Terminus **I n t e r l i n g u i s t i k** wurde von Jules Meysmans (Vgl. Meysmans in: Hauptenthal 1976, S.111-112) im Jahre 1911 geschaffen. Otto Jespersen führte die Interlinguistik als neue sprachwissenschaftliche Disziplin 1931 auf dem 2. Internationalen Kongreß der Linguisten in Genf in die Sprachwissenschaft ein. (Vgl. Jespersen in: Hauptenthal 1976, S.148-162).

Die inzwischen zahlreichen Versuche, den Gegenstand der Interlinguistik zu definieren, lassen sich im wesentlichen in 3 Gruppen zusammenfassen:

- a) Erforschung der Konstruktionsprinzipien, der Struktur, Entwicklung und Anwendung internationaler Plansprachen.
- b) Erforschung der Probleme der internationalen sprachlichen Kommunikation mit allen ihren Aspekten (inklusive der Rolle von Ethno- und Plansprachen als internationale Kommunikationsmittel)
- c) Erforschung der Beziehungen zwischen den Sprachen (Sprachkontakte, Sprachvergleich, Übersetzung)

Die GIL bemüht sich in ihrer Tätigkeit um ein Interlinguistikverständnis im Sinne der Gruppe b), das faktisch die Gruppe a) mit einschließt und nicht ohne Querverbindungen zu c) auskommt. (Zu verschiedenen Auffassungen über den Gegenstand der Interlinguistik vgl. in der Bibliographie. 3.1. u.a. Blanke 1977, Hauptenthal 1976 und Schubert 1989)

P l a n s p r a c h e n sind (in Anlehnung an Eugen Wüster, der den Terminus 1931 erstmalig verwendete) von Personen oder Personengruppen nach bestimmten Kriterien bewußt geschaffene Sprachen, die der Erleichterung der internationalen sprachlichen Kommunikation dienen sollen. Dieser Terminus tritt in der interlinguistischen Fachliteratur (vor allem in der deutschen, aber nicht nur dort) zunehmend an die Stelle der noch häufig zu findenden Bezeichnungen 'internationale künstliche Sprache (Kunstssprache)' oder 'Welthilfssprache'.

Die **E s p e r a n t o l o g i e** (ein ebenfalls von Wüster eingeführter Terminus) untersucht die Quellen, Struktur, Entwicklung und Kommunikationsleistung der 1887 von L.L. ZAMENHOF begründeten Plansprache Esperanto. Somit ist die Esperantologie eine Disziplin der Interlinguistik.

3. Bibliographische Informationen

3.1. Basisbibliographie zur Interlinguistik (Auswahl)

- Bausani, Alessandro (1970): Geheime- und Universalsprachen. (Aus dem Italienischen von Gustav Glaesser) Stuttgart: Kohlhammer, 175 S.
- Blanke, Detlev (1977): Interlinguistik und interlinguistische Forschungen. In: Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung, ZPSK, 30(1977)6, S. 619-629
- Blanke, Detlev (1985): Internationale Plansprachen. Eine Einführung. Akademie-Verlag, 408 S.
- Blanke, Detlev (1986): Esperanto und Wissenschaft. Berlin: Kulturbund, 88 S.
- Couturat, Louis/Leau, Léopold (1979): Histoire de la langue universelle. Les nouvelles langues internationales. Hildesheim-New York: Olms. (Nachdruck der Ausgaben von 1903 und 1907, m. bibliographischem Nachtrag von R. Hauptenthal). 576 S. + 110 S.
- Drezen, Ernst K. (1931): Historio de la mondlingvo. Tri jarcentoj da serĉado. (a.d. Russ. von N. Hohlov, N. Nekrasov) Leipzig: EKRELO, 242 S. (3. Auflage: Oosaka: Pirato, 1967)
- Duliĉenko, Aleksandr D. (1990): Meĉdunarodnye vsponogatel'nye jazyki. Tallinn: Valgus, 445 S.
- Forster, Peter G. (1982): The Esperanto Movement. (Contributions to the Sociology of Languages. 32). The Hague-Paris-New York: Mouton, 413 S.
- Hauptenthal, Reinhard (1979, Hrsg.): Plansprachen. Beiträge zur Interlinguistik. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 365 S. (Beiträge von R. Hauptenthal, A.-Th. von Grimm, L. Einstein, Gustav Meyer, H. Schuchardt, J. Baudouin de Courtenay, J. Meysmans, W.E. Collinson, E. Sapir, O. Jespersen, D. Szilágyi, N.S. Trubetzkoy, H. Jacob, W. Manders, H.M. Ölberg, E. Wüster A. Bormann, D.B. Gregor, I. Szerdahelyi, M. Mayrhofer, M. Mangold, T. Carlevaro, 365 S.
- (Holmstrom, J.E.): Scientific and technical translating and other aspects of the language problem. Paris: UNESCO, 1958, 282 S.
- Hübler, Axel (1985): Einander verstehen. Englisch im Kontext internationaler Kommunikation. Tübingen: Gunter Narr-Verlag, 263 S.
- Janton, Pierre (1978): Einführung in die Esperantologie. (a.d. Franz. von Günther Becker) Hildesheim-New York: Olms-Verlag, 104 S.
- Knowlson, James (1975): Universal language schemes in England and France 1600-1800. Toronto-Buffalo: University of Toronto Press, 301 S.
- Kuznecov, Sergej, N. (1987): Teoretiĉeskie osnovy interlingvistiki. Moskva Izd. Univ. Družby narodov, 207 S.
- Lapenna, Ivo/Lins, Ulrich/Carlevaro, Tazio (1974): Esperanto en Perspektivo. Faktoj kaj analizoj pri la Internacia Lingvo. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 843 S.
- Large, Andrew (1983): The foreign language barrier: problems in scientific communication. London: A. Deutsch, 202 S.
- Large, Andrew (1985): The Artificial Language Movement. Oxford: Basil Blackwell, 239 S.
- Ostrower, Alexander (1965): Language, Law and Diplomacy. A Study of Linguistic Diversity in Official International Relations and International Law. Philadelphia: University of Pennsylv. Press, 963 S.
- Pei, Mario (1968): One language for the world. New York: Biblio and Tannen, 291 S.

(Fortsetzung: Basisbibliographie)

- Schubert, Klaus (1989, Hrsg.): *Interlinguistics. Aspects of the Science of Planned Languages.* (Trends in Linguistics. Studies and Monographs 42). Berlin-New York: Mouton de Gruyter. (Mit Beiträgen von Detlev Blanke, Wera Blanke, Tazio Carlevaro, Probal Dasgupta, Aleksandr Duličenko, Bernard Grofman, Manuel Halvelik, Pierre Janton, Sergej Kuznecov, François Lo Jacomo, André Martinet, Dan Maxwell, Claude Piron, Jonathan Pool, Victor Sadler, Klaus Schubert). 348 S.
- Slaughter, Mary M. (1982): *Universal languages and scientific taxonomy in the seventeenth century.* Cambridge: Cambridge University Press, 277 S.
- Shenton, N. (1933): *Cosmopolitan conversation. The language problems of international conferences.* New York: IALA, 803 S.
- Stojan, Petr E. (1973): *Bibliografio de Internacia Lingvo: Kun bibliografio aldone de Reinhard Haupenthal.* 2. Auflage. Hildesheim-New York: Olms, 561 S.
- Strasser, Gerhard F. (1988): *Lingua Universalis. Kryptologie und Theorie der Universalsprachen im 16. und 17. Jahrhundert.* (Wolfenbütteler Forschungen, Bd. 38) Wiesbaden: Harrassowitz, 291 S.
- Svadost, Elmar (1968): *Kak vzniknet vseobščij jazyk?* Moskva: Nauka, 287 S.
- Wells, John Ch. (1987): *Linguistische Aspekte der Plansprache Esperanto.* (a. d. Esperanto von Günther Becker), Saarbrücken: Saarländischer Esperanto-Bund, 101 S.

3.2. Bibliographie: DDR

3.2.1. Die Studie "Interlinguistik in der DDR. Eine Bilanz" (der esperantist 5/1990) führt im bibliographischen Teil insgesamt 105 deutschsprachige Arbeiten von 42 Autoren an, die zur Interlinguistik (inkl. Geschichte der Plansprache Esperanto sowie Lehrwerke) in der DDR von 1951-1989 erschienen sind.

In dieser Liste sind keine Veröffentlichungen enthalten, die DDR-Interlinguisten im Ausland publiziert haben. Auch fehlen sämtliche esperanto-sprachigen Studien und Materialien (vgl. dazu "Bibliographie 'der esperantist' 1965-1989 in 'der esperantist' 5/1990, S. 97-109, den Nachtrag für 1990 in 'der esperantist' 6/1990, S. 138-139, sowie "Pri la GDR-eldonoj de 'Paco' 1966-1989", in 'der esperantist' 4/1990, S. 90-93)

3.2.2. Die wichtigsten Veröffentlichungen von Interlinguisten aus der DDR und dem Ausland, sowohl in Deutsch, in Esperanto oder in anderen Sprachen, die in Materialien der DDR erschienen sind sowie Arbeiten von DDR-Interlinguisten, die im Ausland erschienen sind, wurden von 1985-1991 in den jährlich veröffentlichten "Sprachwissenschaftlichen Informationen" des Zentralinstituts für Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaft der DDR (Kapitel 18: Plansprachen) erfaßt. Die Ausgabe 1985 enthält das Material für 1984. Die letzte Ausgabe ist die von 1991 (412 S.). Sie erfaßt das Material von 1990 (mit einem Nachtrag für 1989). Mitarbeiter dieser bibliographischen Reihe war D. Blanke.

3.2.3. In der DDR erschienen außerdem folgende esperanto-sprachigen interlinguistischen Sammelwerke:

- Blanke, D. (1977, Hrsg.): *Esperanto. Lingvo-movado-instruado.* Berlin: Kulturbund der DDR (mit Beiträgen von A. Balague, D. Blanke, E. A. Bokarev, D. B. Gregor, W. Gilbert, G. Holmkvist, M. I. Isaev, K. Kalocsay, Ng. v. Kinh, V. Oljanov, A. Pettyn, L. Zamenhof), 187 S.
- Blanke, D. (1979, Hrsg.): *La Internacia Lingvo. Sciencaj aspektoj.* (Mit Beiträgen von V. Barandovská, D. Blanke, I. Bociort, L. Fritzsche, M. Gjiivoje, St. Gjugjev, O. Haszprá, J. Jermař, J. Kavka, B. Kolker, J. Leyk, Á. Rátkai, P. String, I. Szerdahelyi). Berlin: Kulturbund der DDR, 237 S.

3.2.4. Die unter 3.2.1. genannte Bibliographie muß durch folgende Titel ergänzt werden, die noch in der DDR erschienen sind:

- 1. Blanke, Detlev (1990): *Plansprachen und Übersetzung - am Beispiel des Esperanto.* In: *Übersetzungswissenschaft und Sprachmittlerausbildung. Akten d. l. Intern. Konferenz "Übersetzungswiss. u. Sprachmittlerausbildung."*, Humboldt- Univ., Berlin, 17.-19.5.1988-Hrsg. v. Heidemarie Salevsky. Bd. I, S. 167-171
- 2. Blanke, Detlev/Kuznecov, Sergej/Lötzsch Ronald (1990): *Rundtisch/Round Table 13. Interlinguistik/Plansprachen.* (Bericht). In: *Proceedings of the Fourteenth Internat. Congress of Linguists.* Berlin/GDR, August 10-August 15, 1987. Berlin: Akademie-Verlag, S. 329-331
- 3. Dahlenburg, Till (1990): *Esperanto in der DDR: zur Spezifik der Plansprache Esperanto unter besonderer Beachtung von Fragen ihrer Erlernung.* In: *Das Wort. Germanistisches Jahrbuch DDR-UGSSR.* Moskau, S. 222-229
- 4. Dahlenburg, Till (1990): *Kleine Bibliographie "Plansprache Esperanto".* In: *Das Wort...* (vgl. 3.) S. 398-401
- 5. Kuznecov, Sergej (1990): *Planned Language and Translation Theory.* In: *Übersetzungswiss. und Sprachmittlerausbildung...* (vgl. 1.) S. 162-166
- 6. Mannewitz, Cornelia (1990): *Fragen der Interlinguistik im sprachtheoretischen Unterricht für Philologiestudenten.* In: *Das Wort...* (vgl. 3.) S. 214-221
- 7. Sadler, Viktor (1990): *From Dictionary to Knowledge Bank.* In: *Proceedings II...* (vgl. 2.) S. 1239-1241. (Über das DLT-Projekt mit Esperanto als Mittlersprache)
- 8. Sakaguchi, Alicja (1990): *Zum Gegenstand der Interlinguistik.* In: *Proceedings... II* (Vgl. 2.) S. 1651-1657
- 9. Schubert, Klaus (1990): *Vom theoretischen Entwurf zu praktischen Entscheidungen. Das halbautomatische Übersetzungssystem DLT.* In: *Proceedings... III*, (vgl. 2.) S. 2318-2320

Hiermit schließen wir die Bibliographie der in der DDR erschienenen Veröffentlichungen zu interlinguistischen Fragen ab. (Sollten noch Titel fehlen, bitten wir um Information.)

3.3. ZPSK

In der "Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung" (ZPSK), herausgegeben vom Zentralinstitut für Sprachwissenschaft (der ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR) erschienen in der Zeit von 1951-1989 insgesamt 40 interlinguistische Studien, Rezensionen und Veranstaltungsberichte. (Sie wurden in dem unter 3.1. erwähnten Artikel aufgeführt.) Im Jahre 1991 wurden folgende Materialien in der ZPSK veröffentlicht:

- 1. Becker, Ulrich: *REZ.: Korolevič, A. I., Kniga ob esperanto.* Kiev: Naukova Dumka, 256 S. In: ZPSK 44(1991)6, S. 842-844
- 2. Häusler, Frank: *REZ.: Kuznecov, S. N., Teoretičeskie osnovy interlingvistiki.* Moskva: Izd. Univ. družby narodov, 207 S. In: ZPSK 44(1991)6, S. 844-846
- 3. Lötzsch, Ronald: *Tempus, Passiv und Aktualität im Esperanto (zur -ata-ita-Problematik).* In: ZPSK 44(1991)4, S. 402-414
- 4. Lötzsch, Ronald: *Grammatische Germanismen im Esperanto.* In: ZPSK 44(1991)6, S. 695-703
- 5. Schubert, Klaus: *Menschliche Sprache oder künstliches Symbolsystem?* In: ZPSK 44(1991)6, S. 688-694 (über DLT)
- 6. Martinet, André: *Sur quelques questions d'interlinguistique. Une interview de François Lo Jacomo et Detlev Blanke.* In: ZPSK 44(1991)6, S. 675-687 (Mit Anmerkungen von D. Blanke)
- 7. Verloren van Themaat, Willem: *A World Language-for What Do We Need it and Which Language is Most Suitable for that Role.* In: ZPSK 44(1991)5, S. 641-651.

4.Unversitäten und Hochschulen

"II" möchte regelmäßig über interlinguistische Lehrveranstaltungen und Esperanto-Unterricht an Universitäten und Hochschulen berichten. Für das Wintersemester 1991/92:

Humboldt-Universität zu Berlin.Vorlesung: "Einführung in die internationale Plansprache Esperanto" (im Rahmen des Studium generale).Fachbereich Germanistik(Institut für Vergleichende Sprachwiss./Deutsch als Fremdsprache), 2 Wochenstunden.
Dozent:Doz.Dr.sc.phil.Detlev Blanke.(Wiss.Vorlesung,kein Sprachkurs)
(Wir bitten für die folgende Ausgabe der "II" um weitere Informationen anderer Universitäten und Hochschulen.)

5.Informationen von CED

5.0. Das" Centro por Esploro kaj Dokumentado pri La Monda Lingvo-Problemo (CED) wurde 1952 als wissenschaftliche Dokumentations-Institution des Esperanto-Weltbundes (Universala Esperanto Asocio) von Ivo Lapenna gegründet.1975 fand eine Umprofilierung von CED statt. Diese wiss.Körperschaft erforscht und dokumentiert die Aspekte der internationalen sprachlichen Kommunikation,hat also ähnliche Ziele wie die GIL.Wir werden daher in Zukunft auf den Seiten der "II" auch über wichtige Veröffentlichungen und Aktivitäten von CED berichten.

Der in der englischsprachigen Fachliteratur bekanntere Name der Institution lautet "Center for Research and Documentation on World Language Problems".

Direktor von CED ist Prof.Dr.Humphrey Tonkin,Präsident der University of Hartford (USA).Zum Präsidium von CED gehören weiterhin Dr.Werner Bormann(D),Dr.Detlev Blanke(D),Prof.Dr.Probal Dasgupta (Indien),Dr. Ilona Koutny(Ungarn),Dr.Sergej Kuznecov(Rußland),Dr.Ulrich Lins(D),Herbert Mayer(Österreich),Ryszard Rokicki(Polen),Dr.Klaus Schubert(Niederlande),Edward Symoens(Belgien). Die Adresse des Direktors:Prof.Dr.Humphrey Tonkin,Office of the President,University of Hartford,West Hartford,CT 06117 USA.

Einige aktuelle Aktivitäten von CED:

5.1.Jährliche Konferenzen in Zusammenarbeit mit der" Modern Language Association of America (MLA)"oder anderen Partnern.(Inf.bei H.Tonkin.)

5.2.Herausgabe der Zeitschrift"Language Problems & Language Planning" Verlag:John Benjamins Publishing Company,P.O. Box 75577, 1070 AN Amsterdam.Es erscheinen jährlich 3 Hefte mit insgesamt 300 S.Die Beiträge erscheinen in verschiedenen Sprachen(hauptsächlich in Englisch)und enthalten jeweils Esperanto-Resümees.Bestellbar beim Verlag(Jahresabonnement 54 Gulden).

5.3.Herausgabe des esperanto-sprachigen Informationsbriefes "Informilo por Interlingvistoj".Das Material erscheint ab 1992 in der Redaktion von Detlev Blanke.Bestellungen sind zu richten an: Universala Esperanto-Asocio,Nieuwe Binnenweg 176,NL-3015 BJ Rotterdam,Niederlande

5.4.Durchführung esperantologischer Konferenzen im Rahmen der jährlichen Esperanto-Weltkongresse.Thema für 1992(Weltkongreß vom 25.7.-1.8.'92 in Wien):"Esperanto-Bibliotheken und Archive".(Informationen beim Organisator der Konferenz,D.Blanke)

Red. der Ausgabe:Dr.sc.Detlev Blanke,Otto-Nagel-Str.llo,Pf.113/05, D-O-1141-Berlin.Tel.5412633.Anfragen zur GIL und Beiträge für "II" bitte an obige Adresse.
